



## Active Aid in Africa e.V.

1. und 2. Vorsitz: Birgit Uhlig / Robert Mattheus  
Im Ludlein 22  
75181 Pforzheim

Tel. 07231-66500

Handys: 0163-46617-87/-91

E-Mail: [mail@aaa-germany.de](mailto:mail@aaa-germany.de)

Internet: [www.aaa-germany.de](http://www.aaa-germany.de)

# Jahresbericht

## Geschäftsjahr 2009/2010

(01.07.2009 bis 30.06.2010)

Active Aid in Africa e.V.



## Herausgeber:

Active Aid in Africa e.V.

Im Ludlein 22  
75181 Pforzheim

Tel. 07231-66500

*E-Mail:* mail@aaa-germany.de  
*Internet:* www.aaa-germany.de

V.i.S.d.P.  
Birgit Uhlig  
Robert Mattheus

## Inhalt

Vorwort der Vorsitzenden . . . . .	3
Wir über uns . . . . .	4
Bericht von der Vereinsarbeit in Deutschland. . . . .	6
Die Entwicklung unseres Zimmerversuches mit Jatropha . . . . .	8
Ausblick für das kommende Geschäftsjahr 2010/2011 . . . . .	9
Zahlenspiegel . . . . .	11
Haushaltsbericht 2009/2010 . . . . .	12
Ein kühner Traum wird Wirklichkeit! . . . . .	13
Mitgliedsantrag . . . . .	15
Schlusswort . . . . .	17

## Geschäftsstelle

### Active Aid in Africa e.V.

Im Ludlein 22  
75181 Pforzheim

Tel. 07231-66500, 0163-46617-87/-91

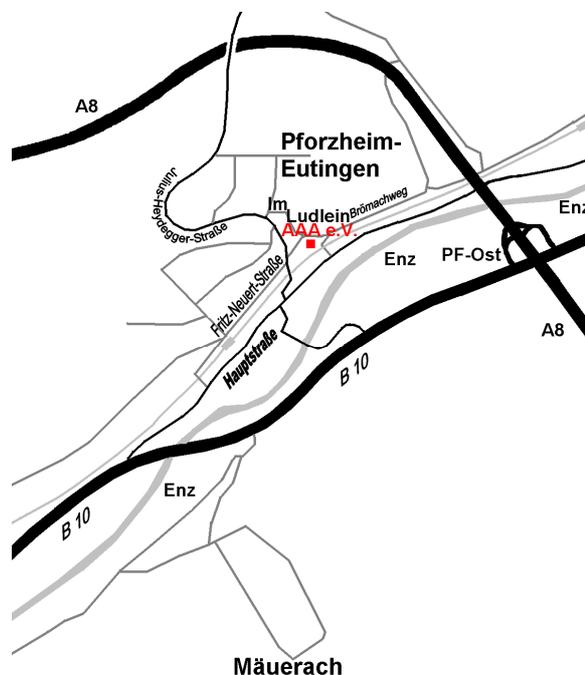
- 1.Vorsitz: Birgit Uhlig (mobil: 0163-46617-91)
- 2.Vorsitz: Robert Mattheus (mobil: 0163-46617-87)

*E-Mail:* mail@aaa-germany.de  
*Internet:* www.aaa-germany.de

## Bankverbindung/ Spendenkonto:

BW Bank Pforzheim Kto-Nr.:498 03 77  
(BLZ 600 501 01)

## So erreichen sie uns:





## Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde des Active Aid in Africa e.V.

Nun ist bereits das dritte Jahr seit Bestehen unseres Vereins Active Aid in Africa e.V. vergangen und wieder müssen wir Bilanz ziehen. Diese halten Sie nun gerade in Händen.

Hinter den Zahlen steht unsere gemeinsame Arbeit an allen Fronten unseres Vereins in Deutschland, aber auch in Afrika, wobei sich dort die Arbeit nur auf das kleine Land Malawi konzentriert.

Für einen jungen Verein wie unserem ist es immens schwer, mit verhältnismäßig wenigen Mitgliedern einen Verein in Deutschland und gleichzeitig ein Projekt in Afrika zum Laufen zu bringen. Durch gemeinsame Anstrengungen haben wir auch im letzten Geschäftsjahr einiges erreicht bzw. angebahnt – trotz einiger Rückschläge und der immer noch klammen Finanzlage.

Letztere ist und bleibt unser größter Hemmschuh in der Vereinsarbeit. Doch hier heißt es nach wie vor, einfach mit Geduld die zukünftige Entwicklung abzuwarten. Von heute auf morgen wird aus einer Maus noch lange kein Löwe. Je mehr wir unseren Bekanntheitsgrad und die Zahl unserer Mitstreiter erhöhen, desto mehr Geldmittel werden auch ihren Weg in das Projekt finden. Deshalb schauen wir zuversichtlich in die Zukunft.

In diesem Jahresbericht werden wir Ihnen unsere Aktivitäten aus dem vergangenen Geschäftsjahr vorstellen.

In einem weiteren Teil wollen wir Ihnen unsere Planungen für das nächste Geschäftsjahr 2010/2011 präsentieren sowie die langfristige Zielsetzung unserer Arbeit nahe bringen.

Wir danken all unseren Mitgliedern für die bisherige Zusammenarbeit, sowie allen Menschen, die uns bisher durch ihre Spenden unterstützt haben oder durch ihre Ermutigungen uns immer wieder in unserer Arbeit bestätigen und unser Bestreben verstärken.

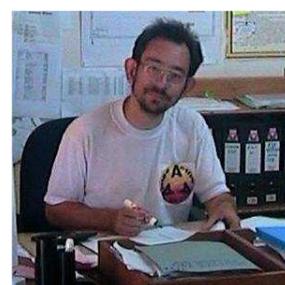
Mit „Zikomo kwambiri“ bedanken sich auch die Malawier für die im letzten Jahr geleistete Arbeit und Unterstützung, die ihnen Hoffnung und Kraft für ihr weiteres Überleben gibt.

Seien Sie zu diesem Jahresbericht herzlichst begrüßt,

Ihre

Birgit Uhlig  
1. Vorsitzende

Robert Mattheus  
2. Vorsitzender



## Wir über uns

Active Aid in Africa Malawi wird als Zweigstelle des deutschen Vereins Active Aid in Africa e.V. (AAA e.V.) registriert. Die Nichtregierungsorganisation (NRO) errichtet ein Einkommen erzeugendes Projekt zur Bio-Kraftstoff- und Energie-Gewinnung durch Jatropha-Anbau im Rahmen eines Wiederaufforstungsprogrammes in Zusammenarbeit mit dem regionalen Department of Forestry des Ministry of Mines, Natural Resources & Environment. Das Projekt startete im Fluss-Tal des Lower Shire in Süd-Malawi. Zur Abschwächung von Hungerkatastrophen sollen in einem parallel laufenden Programm Nahrungsmittel für den Eigenbedarf erzeugt werden.

Die Jatropha-Pflanzen werden auf kommunaler Ebene angebaut, auf für die Nahrungsmittelproduktion unbrauchbaren Böden, die entweder den Farmern selbst gehören oder dem Verein als Projektflächen von den traditionellen Autoritäten zur Verfügung gestellt werden.

Beim Anbau über Saatgut ist die erste Ernte nach frühestens drei Jahren, über Stecklinge schon nach einem Jahr, zu erwarten. Die in Aufzucht-Stationen aufgezogenen Pflanzen bilden im Gegensatz zu Stecklingen ein breites Wurzelwerk und können somit die Böden festigen und vor Bodenerosion schützen. Auf diese Weise können Gebiete auch wieder aufgeforstet werden. Stecklinge sind besser anzuwenden beim Errichten so genannter lebender Zäune, um Kulturpflanzen wie Mais gegen Tierfraß zu schützen.

Die Farmer erhalten das Saatgut bzw. die Stecklinge von AAA kostenlos zur Verfügung gestellt und kümmern sich selbstständig um den Anbau, die Pflege und Ernte. Die Ernte wird gleichfalls eigenverantwortlich eingeholt und an AAA verkauft, worauf die Bauern unmittelbar gemäß ihrem jeweiligen Ernteertrag bezahlt werden.

Auf den von den traditionellen Autoritäten zur Verfügung gestellten Flächen sollen von AAA Einheimische beschäftigt werden, um die Aufzucht, Pflanzung und Ernte in deren Auftrag durchzuführen. Die Aufzucht-Stationen, Büros und Reparaturwerkstätten werden sich

ebenfalls auf den zu AAA gehörenden Flächen befinden.

Die geernteten Nüsse können vielfältig weiter verarbeitet werden, wobei die daraus erzielten Verkaufserlöse wiederum den Kommunen zugute kommen. Das aus den Nüssen gewonnene Bio-Öl ist für ältere Motoren, Öl-Kocher und Öllampen verwendbar. Nebenprodukte sind Bio-Gas, Presskuchen und Glycerin. Das Bio-Gas kann vor allem für spezielle Gas-Kocher verwendet werden. Der Presskuchen ist als energiehaltiger Dünger oder für spezielle Öfen verwendbar. Aus Bio-Öl und Bio-Gas kann ebenfalls elektrischer Strom als alternativer Energieträger für den kommunalen Bedarf gewonnen werden



Dank ihrer positiven Eigenschaften verbessern die Jatropha-Pflanzen nachhaltig die Bodenqualität in solch hohem Ausmaß, dass spätestens drei Jahre nach ihrem Anbau parallel Obst und Nahrungsmittel angebaut werden können. Über jene Ernten werden die Bauern frei verfügen, sowohl zum Lebensunterhalt der eigenen Familien als auch für den Verkauf auf den lokalen Märkten.

Dadurch werden mehrere tausend Menschen direkt und mehrere zehntausend indirekt von diesem Projekt profitieren: als Farmer auf ihrem eigenen Land oder als Beschäftigte bei AAA. Durch ihre Einkünfte verbessern sie ihren Lebensstandard.

Die Biokraftstoffe werden zuerst für den kommunalen Bedarf verwendet, Überschüsse sollen zum überregionalen Verkauf angeboten werden.

Stand 2010:

Unser Mitglied Heiner Sendfeld aus Münster besuchte im Januar 2010 das erste Mal den AAA-Projektstandort. In der Kommune hatte die Aufklärungsarbeit und Saatgutverteilungsaktionen von Mybeck sowie weiteren Helfern erste Früchte getragen.

Auch ist dieser Fortschritt der ständigen Zusammenarbeit mit dem örtlichen Vertreter des Forestry Departments in Nsanje-District zu verdanken.



Auf dem AAA-Acker selbst war noch nichts geschehen. Doch sehen wir unsere Aufgabe in der vorrangigen Versorgung der Bevölkerung mit Saatgut und Zubehör. Denn genau da ist der dringlichste Bedarf!

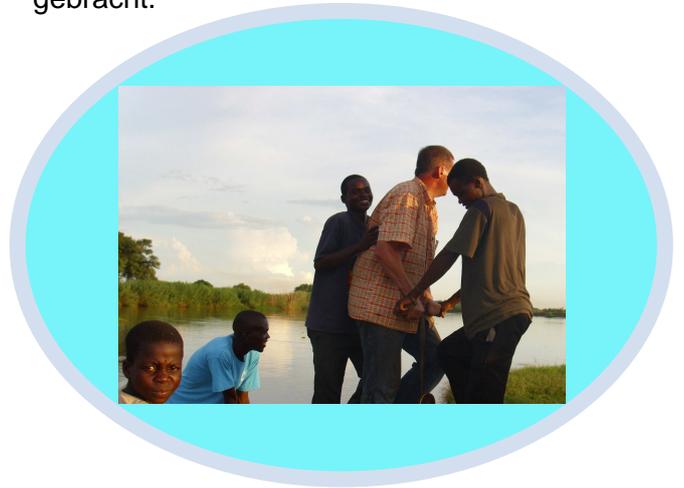
Heiner entwickelte sofortige Aktivitäten, um auch dem Feld von AAA ein entsprechendes Aussehen zu verleihen.

Im Abstand von etwa 3 x 3 m<sup>2</sup> setzte er gemeinsam mit den treuesten Helfern aus den Gemeinden Tenganis Jatropha-Samen auf dem Feld ein. Gesamt ca. 8.600 Stück.



Dabei mussten **Löcher gegraben** werden, die Erde etwas für bessere Keimung des Saatguts mit Naturdünger aufbereitet und bewässert werden. In solch einer Gegend mit Wasserknappheit ist das kein einfaches Unterfangen.

Mittels einer **Tretpumpe** und dem stetigen Transport von Kanistern zum Projektstandort per Pickup und später auch mittels traditionellem Ochsenkarren wurde das Leben spendende Nass zu den Saatstellen auf dem Feld gebracht.



Doch ist auf die Dauer von etwa einem Jahr, dem wichtigsten im Leben eines heranwachsenden Bäumchens, diese Art von Wasserbeschaffung für die Leute vor Ort unzumutbar.



So musste Heiner bei seiner Wiederkehr nach etwa 3 Monaten im Juni 2006 feststellen, dass anscheinend ein Großteil der gesetzten Sämlinge nicht der Trockenheit gewachsen war.

Dieser Pflanzversuch lehrt uns folgendes:

Wir müssen zuerst einen Brunnen anlegen. Dazu soll einer der beiden bereits zur Zeit der Flüchtlingslager gebohrten Brunnen dienen. Allerdings sind beide vorhandenen Brunnen nach Abriss der Lager nach Beendigung des mosambikanischen Bürgerkrieges verödet.

Verlegung einer Wasserleitung nebst Wasserpumpe vom Shirefluss über 1 km weg erscheint uns zu sehr störanfällig, weil die Leitung auch beschädigt werden kann im

Laufe der Zeit durch Verrottung oder mechanische Einflüsse. Als nächster Schritt kommt für uns die Prüfung der Möglichkeiten des Baus eines Brunnens an dieser Stelle in Betracht. Der Brunnen wird den Vorteil haben, auch die Anwohner in der Nähe mit trinkbarem Wasser zu versorgen. Das wäre bei der Variante einer Wasserleitung aus dem verschmutzten Shirefluss nicht möglich.

Die Auspflanzung wird erst geschehen, wenn die in Frühbeeten herangezogenen Pflänzchen erste Verholzungen am Stamm aufweisen. Somit wird kostbares Wasser gespart, denn auf den kleineren Frühbeeten, die zu meist auf den Höfen gehalten werden, ist viel weniger Wasser zum Heranziehen nötig. Außerdem stehen die Pflänzchen unter ständiger Fürsorge der sehr umsichtigen, verantwortungsvollen Frauen.

Somit spricht alles für die vorrangige Versorgung der Familien mit Saatgut und Stecklingen, bevor wir an die Bepflanzung der Projektfläche gehen können.

Sobald wir aber auf der Projektfläche Bedingungen geschaffen haben, damit zumindest ein Mitarbeiter von AAA mit seiner Familie darauf wohnen kann und seine ständige Wasserversorgung gewährleistet ist, kann auch die Projektfläche bepflanzt werden:



**Jatropha, Moringa, Neem, Obstgehölze, tropisch verträgliche Kräuter, Gemüse.**



# Bericht von der Vereinsarbeit in Deutschland

Im Juli haben wir mit einem eigenen Stand an Afrikafesten in Pforzheim und Karlsruhe teilgenommen. Es gab eine gute Resonanz und in Karlsruhe freuten wir uns über ein besonders gutes Fundraisingergebnis.

Ständig passen wir unseren Projekt-Kurs an die aktuelle Situation durch Überarbeitung im Projektplan und Finanzplan an (z.B. Splittung in kleinere Teilprojekte). Damit treffen wir Vorbereitungen auf die spätere Bewerbung um öffentliche Fördermittel (SEZ, Botschaft in MW, BMZ). Die letzte Bewerbung bei der SEZ scheiterte an unserer immer noch fehlenden Registrierung in Malawi.

Wir erarbeiteten bzw. überarbeiteten Infomaterial wie Plakate, Flyer, Postkarten und Berichte.

Am 22. August 2009 begründete Active Aid in Africa e.V. gemeinsam mit anderen in Malawi tätigen Organisationen und der malawischen Botschaft die Deutsch-Malawische Gesellschaft in Berlin.



Ständig wird die Partnerschaft mit Afrika-Präsenz in Pforzheim gepflegt, z.B. durch Teilnahme an Mitgliederversammlungen.



Das Tagebuch über den Aufenthalt der Vorsitzenden in Malawi im Jahr 2007/8 wird bis zur vorlagegerechten Fassung ständig überarbeitet und Feedback von Mitgliedern des deutschen Schriftstellerverbandes eingeholt.

Ein Verlag ist noch nicht in Vertrag genommen worden. Deshalb suchen wir ständig nach einem Verlag, der unser Tagebuch herausbringt.

Weitreichende und sehr interessante Kontakte werden zurzeit über soziale Netzwerke angebahnt.

Das Ende des Finanzjahres 2009-2010 war gekennzeichnet vom Endspurt der Vorbereitungen auf die nächsten Afrika-Festivals im Juli 2010 sowie Vorbereitungen auf unseren nächsten Projektbesuch in Malawi.

Gerald Drieschner, Ursula Sandau, Ortwin Lux sowie weitere ehrenamtliche Helfer zeigten besonders lobenswerte Einsätze bei den Afrikafesten durch sachkundige und mitreisende Beratung von Interessenten am Stand sowie Lieferung von Zubehör wie selbst gebackener Kuchen, Kaffee usw.



Herzlichen Dank an Herrn Christofer Giemsa für die Beratung rund ums Tagebuch und Schriftstücke für den Verein.

Wir bedanken uns auch bei allen Spendern und Unterstützern von außerhalb, besonders aber Herrn Herbert Müller und einer Großspenderin aus Karlsruhe, die nicht benannt werden will, für die Geldspenden.

In Münster wurde eine Zweigstelle des Vereins eröffnet, unter der Leitung von Herrn Kim Martin. Herr Martin erstellte aus privaten Mitteln Werbematerial, z.B. eine Info-Broschüre, und kaufte Zubehör für einen attraktiven AAA-Stand. Er beteiligte sich am großen Stadtfest von Münster im Mai/Juni mit seinem AAA-Stand. Leider erreichte das Ergebnis nach Herrn Martins eigenen Aussagen nicht die Erwartungen.

# Die Entwicklung unseres Zimmerversuches mit Jatropha



Gerade aufgegangene Pflanze kurz nach der Aussaat im Mai 2007

Nur ein Jahr später sind unsere beiden Pflanzen schon kräftig gewachsen.



Nach drei Jahren Zimmeraufzucht sind aus den Pflänzchen Bäume von ca. 2 bis 2,50 m Höhe geworden, die sich an der Zimmerdecke entlang ranken. Wann werden sie wohl die ersten Früchte tragen?

# Ausblick für das kommende Geschäftsjahr 2010/2011

Oberstes Ziel in den kommenden Geschäftsjahren muss sein, den Verein auf eine solide finanzielle Basis zu stellen.

Dazu müssen wir vor allem vor Ort Klarheiten über neue Bestandsaufnahmen anfertigen sowie die weitere Herangehensweise am Projekt vermitteln, die Registrierung als Organisation in Malawi direkt durch den Vorstand vorantreiben.

Die Suche nach Sponsoren und Spendern wird Hauptbestandteil der Arbeit sein sowie eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit. Gegenwärtig arbeiten wir an der Bewerbung von Fördermitteln durch Stiftungen und des Staates. Dies schließt das Mitwirken auf diversen Afrika-Festen sowie an Info-Ständen in Fußgängerzonen mit ein. Ebenfalls sollen Internetplattformen noch stärker genutzt werden.

Auch die guten Beziehungen zu anderen Vereinen bzw. Organisationen sollen vertieft und weiter ausgebaut werden, bzw. neue Partnerschaften geknüpft werden.

Außerdem bereiten wir uns für eine geplante Promotiontour zwischen Mosambik und Blantyre „Auf den Spuren von Livingstone“ direkt durch Tests und Teamfindungsaktionen vor Ort vor.

Zubehör dafür haben wir weitestgehend gesammelt, vor allem durch Sachspenden.

Im Projektgebiet sollen weitere Anpflanzungen erfolgen.

## Zukunftsaussichten

Die erste große Ernte aus den durch Samenaufzucht herangezogenen Pflanzen ist für Ende 2011 oder Anfang 2012 zu erwarten. Die Pro-Hektar-Ernteerträge werden in den darauf folgenden Jahren durch weiteres Wachstum der Sträucher steigen.

Es ist geplant, die Anbauflächen mit der Zeit deutlich zu erweitern, um damit letztendlich auch immer mehr Menschen in das Projekt mit einbinden zu können.

Es zeichnete sich schon von Anfang an ab, dass unter der Bevölkerung ein sehr reges Interesse für die Teilnahme am Projekt besteht. Da außerdem aus klimatischen und

historischen Gründen in der gesamten Region sehr große Brachflächen vorhanden sind, ist davon auszugehen, dass die Anbauflächen bis zum Jahr 2012 dramatisch ansteigen werden.

Um die Auswahl weiterer Flächen will sich die Niederlassung Nordrhein-Westfalen intensiv kümmern.

Wir werden in der nächsten Zeit unser Hauptaugenmerk voll auf die bereits 2007 ausgewählte Region im Tengani-Gebiet konzentrieren, um so die Strukturen und Vorgänge überschaubarer zu haben und die wenigen uns zur Verfügung stehenden Mittel effektiver einsetzen zu können.

Außerdem werden wir verstärkt auf die Vorbereitung einer direkt für die Bevölkerung zugutekommende Nahrungsmittelproduktion hinlenken.



Langfristig gesehen wird das Projekt nicht nur vielen Tausend Menschen eine spürbare Verbesserung in der Lebensqualität bringen, sondern sich auch durch den Verkauf des Bio-Öls und der Nebenprodukte finanziell selbst tragen können.

Bis dahin ist es jedoch noch ein langer, steiniger Weg. **Bitte helft alle mit** – auf ein gutes Gelingen!

# Zahlenspiegel:

## Verein

	Deutschland	Malawi
Mitglieder (gesamt)	18	108
Davon hauptamtliche (fest angestellte) Mitglieder	0	21 (*)
Davon ehrenamtliche (aktive) Mitglieder	11	82
Davon passive Mitglieder	6	0
Davon im Kuratorium	-	7 (**)

Anmerkungen:  
(\* ) 20 der 21 hauptamtlichen malawischen Mitglieder sind im Wartestand, da sie erst bei ausreichenden finanziellen Mitteln fest angestellt werden können.  
(\*\*) Einige Mitglieder in Malawi sind gleichzeitig auch im Kuratorium, wodurch die Summe der Mitglieder höher erscheint als die Gesamtmitgliederzahl.

## Projekt

Anbauflächen für Jatropha: 45 ha (11 ha davon von Active Aid in Africa Malawi gepachtet)

Anbaudichte: ca. 1100 Bäume/ha (Pflanzabstand: 3 x 3 m)

Erwartungsgemäße Ernte-Erträge pro Baum: ca. 300 Nüsse (ca. 0,7 kg) im ersten Erntejahr bis ca. 1500 Nüsse (ca. 3,5 kg) ab dem dritten Erntejahr, d.h. ca. 800 kg – 4000 kg/ha.

Aus 1 kg Nüssen können ca. 0,2 l Öl gepresst werden.

**Mit diesen Werten ergibt sich folgende Tabelle:**

	Pachtfläche	Gesamtfläche
Anbaufläche:	11 ha	45 ha
Anzahl gepflanzter Bäume:	12.000	50.000
Vorauss. Ernte-Ertrag 2012:	8.800 kg	36.000 kg
Vorauss. Ernte-Ertrag 2014:	44.000 kg	180.000 kg
Vorauss. Menge Bio-Öl 2012:	1.800 l	7.200 l
Vorauss. Menge Bio-Öl 2014:	8.800 l	36.000 l

# Haushaltsbericht 2009 / 2010:

1. Einnahmen: Im Geschäftsjahr 2009/10 wurden nur Einnahmen von AAA in Deutschland erzielt

Kostenarten	Ist 2009/2010
<b>Pforzheim</b>	
Mitgliedsbeiträge	300,00
Einnahmen	1162,07
<b>Niederlassung Nordrhein-Westfalen</b>	Ohne Angaben *)
<b>***GESAMTEINNAHMEN</b>	<b>1462,07 *)</b>

2. Ausgaben:

Deutschland

Kostenarten	Ist 2009/2010
<b>Pforzheim</b>	
Reisekosten innerhalb Deutschlands incl. Übernachtungen	150,10
Telefon-Kosten (Festnetz + Internet + Anteile Grundgebühren)	240,35
Telefon-Kosten (Handys + Anteile Grundgebühren)	277,93
Weitere Verwaltungskosten (Flyer-Druck, Fachliteratur, Portokosten, u.a.)	367,18
Sonstiges (Tagungskosten DeMaGe, Wartung, Instandhaltung)	158,49
<b>Gesamtkosten</b>	<b>1194,05</b>
<b>Niederlassung Nordrhein-Westfalen</b>	Ohne Angaben *)

Malawi \*)

Kostenarten	Ist 2009/2010
<b>Von Heiner Sendfeld:</b>	Ohne Angaben *)
<b>***GESAMTKOSTEN (vorläufiger Wert)</b>	<b>0,00 *)</b>

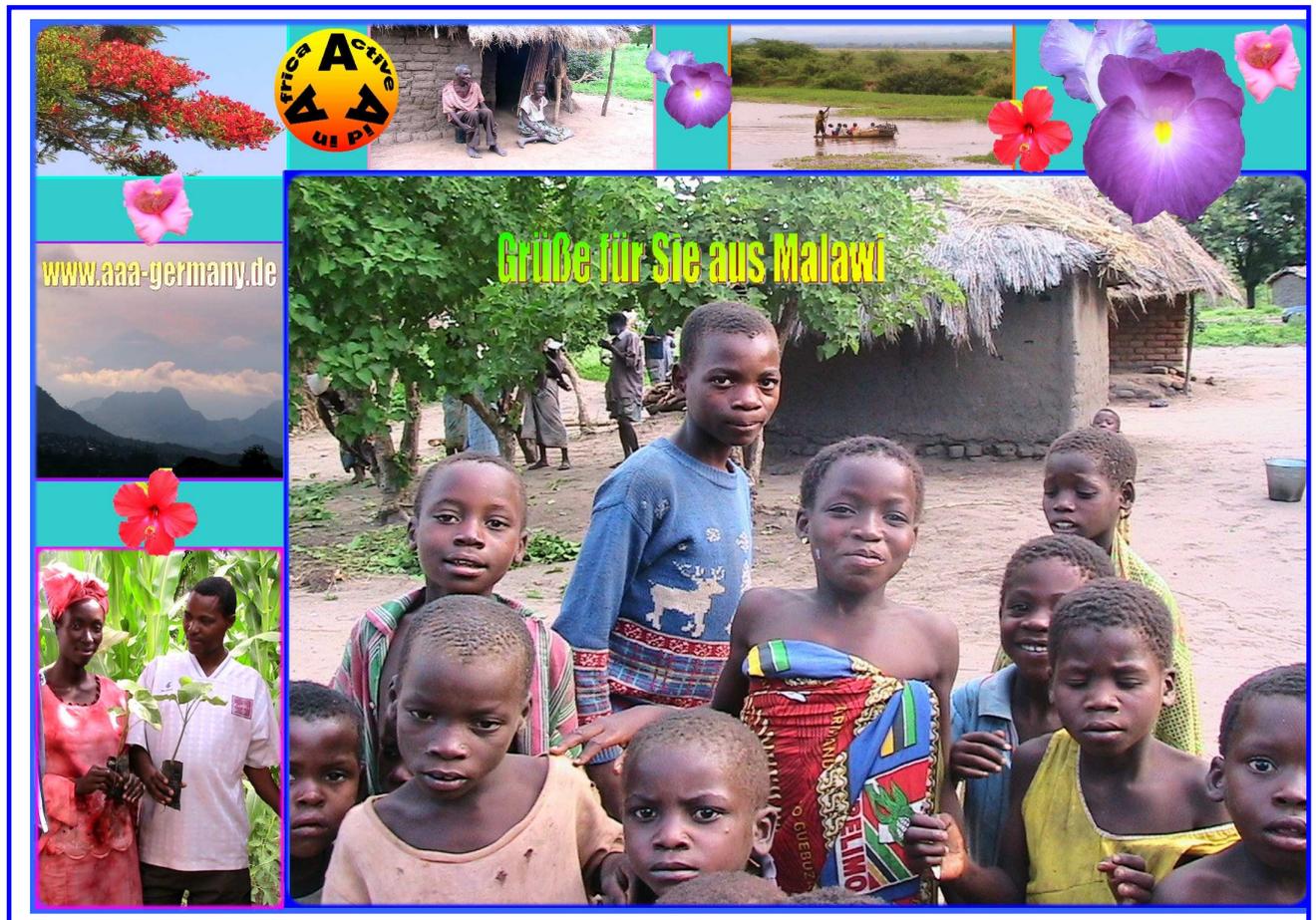
Reisekosten

Kostenarten	Ist 2009/2010
<b>***GESAMTKOSTEN</b>	<b>1194,05*)</b>

\*)Zum Ende des Geschäftsjahres 2009/2010 haben wir mit einem vorläufigen Plus von 268,02 Euro abgeschlossen. Abzuziehen wären jedoch die Beträge für NRW und Malawi, die jedoch noch nicht vorliegen.

Trotz dem ausgewiesenen Plus wurden mehr als zwei Drittel der Gesamtausgaben in Pforzheim durch Privatvermögen abgedeckt. Das verbliebene Geld soll für Investitionen beim nächsten Malawibesuch direkt dem Projekt vor Ort zugutekommen.

# Ein kühner Traum wird Wirklichkeit!



Vor 150 Jahren wollten irgendwelche Fantasten schneller als mit Pferdekutschen unterwegs sein – sie erfanden zuerst die Eisenbahn und dann das Auto.

Vor 100 Jahren wollten kühne „Spinner“ fliegen – sie erschufen das Flugzeug und den Zeppelin.

Vor 50 Jahren wollten noch kühnere Träumer gar Satelliten und Raumsonden zu fernen Planeten in den Weltraum schießen und Leute auf den Mond bringen – sie entwickelten die Mond- und Träger- rakete.

Sie alle verwirklichten ihre „verrückten“ Utopien. Was damals möglich war, sollte heutzutage doch erst recht möglich sein ?

Wir wollen heute „nur“ **anderen Menschen helfen** und ihnen ein **menschenwürdiges Dasein bieten** – und gleichzeitig etwas Gutes für die **Umwelt** und **gegen den Klimawandel** tun. Dabei pflanzen wir Jatropha an, die das verödete Brachland regenerieren und für die Landwirtschaft wieder nutzbar machen.

Viele Leute könnten helfen, wollen aber nicht. **Wir wollen helfen**, können aber nicht, weil uns meist

finanzielle Mittel dazu fehlen! Zeigen **SIE** uns, dass auch Sie helfen möchten, um unsere „verrückte“ Utopie einer Welt mit weniger Armut zu verwirklichen.

Mit unserem bereits angelaufenen Projekt in Malawi werden wir persönlich **Tausende Menschen** in Brot und Arbeit bringen und auf eine **solide Lebensgrundlage** stellen. Bis Mitte 2011 benötigen wir dazu 20.000 Euro; langfristig brauchen wir insgesamt ca. **1 Million Euro**. Viel Geld?

Ende 2008 hatte unsere Bundesregierung das **500.000-fache** dieses Betrages für die Rettung der Banken in Deutschland bereitgestellt. Mit diesem Betrag hätte man fast alle 3 Milliarden Menschen in der 3. Welt dauerhaft aus der Armut herausbringen können!

Unterstützen Sie unseren Verein und unser Projekt noch heute mit einem finanziellen Beitrag nach Ihrem Ermessen. Jeder Euro zählt und ist wichtig – oder werden Sie Mitglied. Lasst uns alle zusammen den heutigen Traum verwirklichen:

**Weg mit der Armut -- stopp dem Klimawandel!**  
Weitere Informationen über unseren Verein und unser Projekt finden Sie unter

[www.aaa-germany.de](http://www.aaa-germany.de).

Bei Fragen kontaktieren Sie uns bitte persönlich per E-Mail unter [email@aaa-germany.de](mailto:email@aaa-germany.de) bzw. telefonisch unter 07231-66500.

**Spender ab 100,- Euro nehmen wir auf Anfrage gerne auf unserer Website auf. Spender ab 500 Euro erhalten die Möglichkeit, Namenspate für eine Parzelle auf unseren Anbauflächen zu werden. Unter allen Spendern verlosen wir 10 CDs/DVDs mit Bildern und Videos aus Malawi und unserem Projekt.**



Unser Mitglied, Heiner Sendfeld bei einem Rundgang durch ein Dorf nahe Ngona/ Tengani



# Aufnahmeantrag als passives Mitglied in den Active Aid in Africa e.V.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Aufnahmeantrag an:

Active Aid in Africa e.V.; z.Hd. Robert Mattheus; Im Ludlein 22; 75181 Pforzheim; Tel.: 07231-66500

Hiermit beantrage ich ab \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . \_\_\_\_\_ meine Aufnahme in den Active Aid in Africa e.V.

**Persönliche Angaben** (Bitte in Blockschrift ausfüllen, mit \*) gekennzeichnete Felder sind Pflichtfelder)

_____	_____	_____
*) Name	*) Vorname	Geburtsdatum
_____	_____	_____
*) PLZ	*) Ort	*) Straße, *) Hausnummer
_____	_____	_____
Beruf	*) Staatsangehörigkeit	Geburtsort
_____	_____	_____
Telefon / Fax	E-Mail Adresse	

## Mitgliedsbeitrag

Hiermit erkläre ich mich bereit, einen Jahresbeitrag zu zahlen in Höhe von:

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> 30,- € (entspricht 2,50 € monatlich) | <input type="checkbox"/> 60,- € (entspricht 5,- € monatlich)   |
| <input type="checkbox"/> 90,- € (entspricht 7,50 € monatlich) | <input type="checkbox"/> 120,- € (entspricht 10,- € monatlich) |
| <input type="checkbox"/> 180,- € (entspricht 15 € monatlich)  | <input type="checkbox"/> 240,- € (entspricht 20 € monatlich)   |
| <input type="checkbox"/> € (entspricht € monatlich)           |  |

Ihr Jahresbeitrag gilt gegenüber dem Finanzamt als Spende. Auf Ihren Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung zur Verfügung.

- Ja  Nein

Zu den Mitgliederversammlungen möchte ich eingeladen werden:

- per E-Mail  per Post

Die Jahresberichte möchte ich zugeschickt bekommen:

- per E-Mail  per Post  gar nicht

## Anerkennung der Bestimmungen des Vereins

Mit der Aufnahme in den Verein erhalte ich Kenntnis und erkenne ausdrücklich

- die Satzung des Vereins,
- die Beitragsordnung des Vereins und die jeweils gültigen Beitragssätze an.

## Datenschutz

Mit der Speicherung, Übermittlung und Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten für Vereinszwecke gemäß den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) bin ich einverstanden. Ich habe jederzeit die Möglichkeit, vom Verein Auskunft über diese Daten von mir zu erhalten. Meine Daten werden nach meinem Austritt aus dem Verein gelöscht.

## Bankeinzugsermächtigung/Lastschrfiteinzug \*)

An den Active Aid in Africa e.V., Im Ludlein 22, 75181 Pforzheim  
Tel. 07231-66500, e-mail: mail@aaa-germany.de

### [ ] Persönliche Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Active Aid in Africa e.V. mit Sitz in Pforzheim widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge/Umlagen/Aufnahmegebühren laut Beitragsordnung bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres angegebenen Kontos durch Lastschrifteinzug einzuziehen. Für eine entsprechende Deckung und Überprüfung der Bankverbindung bei Fälligkeit wird Sorge getragen. Es ist mir/uns bekannt, dass bei fehlender Deckung/Wechsel in der Bankverbindung die nachfolgend genannte kontoführende Bank/das Kreditinstitut nicht zur Einlösung verpflichtet ist. Der Verein behält sich ausdrücklich im Fall der Nichteinlösung die Geltendmachung der hierfür anfallenden Gebühren für Rücklastschrift vor.

Konto-Nr.: \_\_\_\_\_

BLZ: \_\_\_\_\_

Kontoführendes Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(eigenhändige Unterschrift des Antragstellers)



## Das Schlusswort hat traditionell unser Projektleiter, Herr Nzeru Mybeck:



Liebe Freunde und Mitglieder von AAA Germany!

Seien Sie alle herzlichst begrüßt und gestatten Sie mir einen Bericht für Sie.

Wissen Sie alle, dass JANEEMO als Projekt das Beste ist? Wenn man jetzt investiert, dann wird man die Produkte auch immer nutzen können, auch unsere Kinder und Kindeskinde werden davon profitieren. Nun beginnt die Pflanzsaison wieder. Von Oktober bis Dezember jeweils sind die besten Monate zum Anlegen von Aufzuchtstationen/Frühbeeten, weil wir gewöhnlich zwischen Dezember und März große Regenfälle bekommen. Somit ist die kommende Saison die günstigste auf den Feldern.

Somit ist auch für Spenden die beste Zeit, um für die Errichtung von Aufzuchtstationen zu investieren. So können wir sowohl im restlichen Teil des Projektfeldes anpflanzen, wodurch die Kommune profitieren wird.

Es ist viel einfacher, große Worte zu schwingen als etwas anzupacken und unsere Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Aber nur durch Aktionen können wir zeigen, was in der Kommune und auf dem AAA-Feld passiert.

„Ein guter Tänzer verdient seine Lohrbeeren, sobald er mit Tanzen anfängt“ und „Wir empfinden, dass das Leben an uns vorbeirauscht“.

Sobald wir gestartet haben, können auch lokale und internationale Geldgeber kommen. Noch halten wir, mein Bruder Matias und ich, die Hand schützend auf das Land. Aber es kommen immer mehr Investoren ins Land, gerade um Jatropha anzubauen. Doch wenn wir noch ewig die Fußbremsen drücken, dann kann es passieren, dass wir die Fußbremsen verlieren. Langes Hinhalten ist gefährlich, denn rasches Handeln gewinnt den Preis.

Wie das Geld transferieren, ist die einfachste Sache: Bank Swift Code

Oder Sie können ein Mitglied dazu beauftragen, so dass Birgit und Robert die Chiefs und Kommunen bei einem Kurzaufenthalt antreiben (versorgen) können.

Denn ich fühle mich hier in Malawi allein gelassen, merke nicht, was vor sich geht bei AAA.

Möge Gott Sie alle segnen

Mit besten Grüßen

Nzeru J. Mybeck -Projektkoordinator von AAA Malawi